

Die Hunde bellen, die Karawane zieht weiter...

Wandel und Reform in der österreichischen Berufsbildung

Lorenz Lassnigg
 (lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
 Input:

“Berufliche Bildung im Umbruch – der Beitrag der soziologischen Berufsbildungsforschung zu einer Berufsbildung der Zukunft”
 Tagung der Sektion „Bildung und Erziehung“ in der DGS
 am 4. und 5. November 2011, Basel

| Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

Agenda

- Motive, Fragestellungen
- Gestaltung der österreichischen Berufsbildung, historische Herausbildung, zeitgenössische Entwicklung
- Akteurssystem, -konstellation, -feld
- Reformdebatten
- soziologische Interpretation

| Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

2

Motive, Fragestellungen

- Das Bild:

...die **KARAWANE ZIEHT**: hoher Grad an Pfadabhängigkeit und Veränderungen finden ohne Reform statt

...die **HUNDE BELLEN**: es gibt andauernde Debatten und aufgeregte Auseinandersetzungen

- diese kreisen oft Jahrzehnte um die gleichen Vorschläge und Forderungen

- Sozialwissenschaftlicher Zugang: Institutionalismus und Kulturalismus

- Stabilität und Veränderung im Institutionalismus: Institutionen zur Stabilisierung, wie gibt es Veränderung?

Funktionalismus vs. Macht/Legitimation

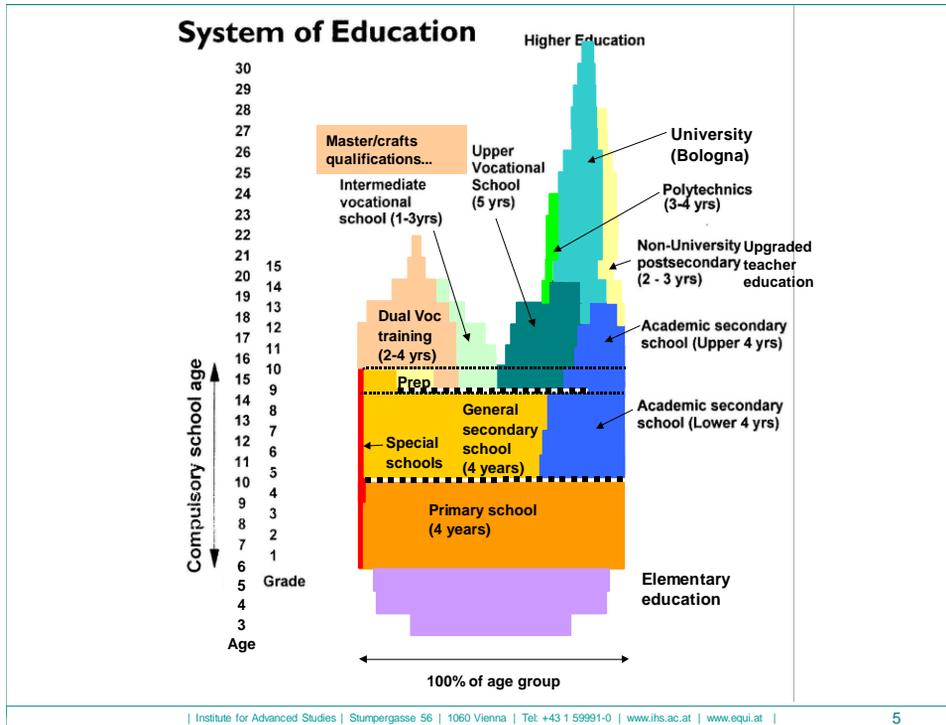
- Was sagen die Kulturansätze mehr? Aufmerksamkeit auf Reproduktion von Strukturen durch Praktiken

Systeme, Felder, Sektoren jeweils mit Eigenlogik, Problem der Schnittstellen: Emergenz, kein funktionales Zusammenspiel

Politik ist eignes System, Feld mit Eigenlogik, koordiniert nicht mehr

Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

- Gestaltung



| Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

5

Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

- Entwicklung langfristig historisch (Donaumonarchie)
- zwei unterschiedliche und **unverbundene** Entwicklungsstränge:
 - **Lehrlingsausbildung** aus den mittelalterlichen Strukturen, ursprünglich dezentralisiert, ohne Schulen, später Sonntagschulen, sehr spät Berufsschulen (,von unten'), abhängig von Betrieben
 - **Schulisches System** 19. Jahrhundert mit Industrialisierung und Kommerzialisierung: (technische) Gewerbeschulen und (kommerzielle) Handelsschulen (,von oben'), staatliches System der Gewerbeschulen, zunächst privates System der Handelsschulen
 - 19.Jh: Kämpfe zwischen wirtschaftlichen und politischen Kräften ,Groß gegen Klein'; Liberalisierung gegen Regulierung; Vereinigung und **Sieg der ,Kleinen'** in der ersten antisemitischen (klein)bürgerlichen Massenpartei ausgehend von der Metropole Wien (Lueger)
- Wesentlich: Berufsbildung war in Agrargesellschaft sehr **selektive Ausnahmerscheinung**, beginnendes 20.Jh max. 10-15%

| Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

6

Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

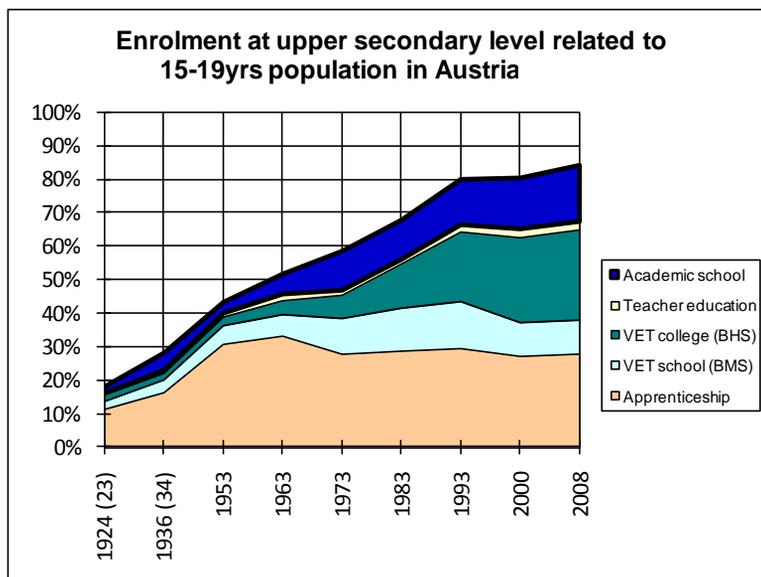
- Entwicklung 20.Jh. („Rest-Österreich“)
 - 4 Regimes: I.Republik / Austrofaschismus / NS-Regime / II.Republik)

- Quantitative Entwicklung
 - I.Rep. raschere Entwicklung der Schule
 - NS-Regime: Expansionsschub der Lehrlingsausbildung
 - II.Rep. V.a. ab 1970er Expansion der Schule
1960er-90er immer noch selektiv, aber abnehmend: von 50% auf 80% Beteiligung

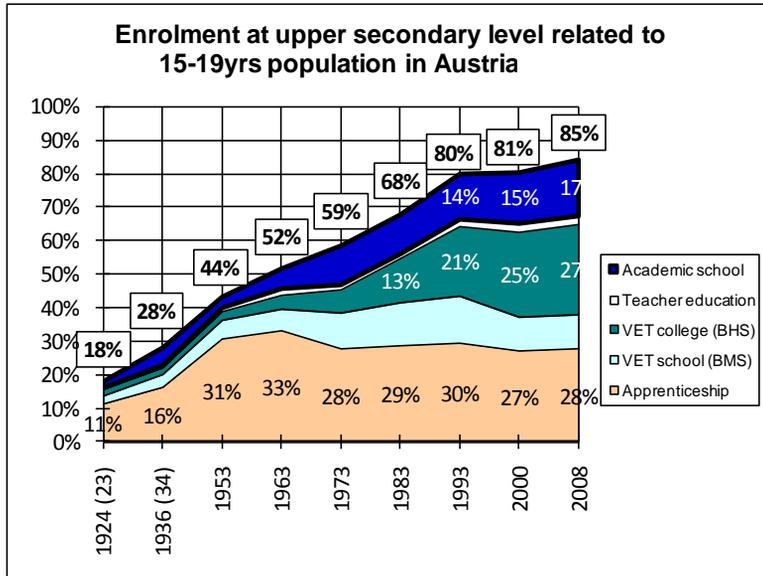
- **„Gemenge-Struktur“**: mehr oder weniger unverbundene Systeme mit jeweils eigenen (in sich zentralisierten) parallelen Governancestrukturen

- Politische Gesamtsteuerung nicht möglich
 - zunächst auch nicht nötig
 - mit steigender Beteiligung entstehen Reibungsflächen
 - Nebeneffekt: Verschiebung von Kosten zur öffentlichen Hand

Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008



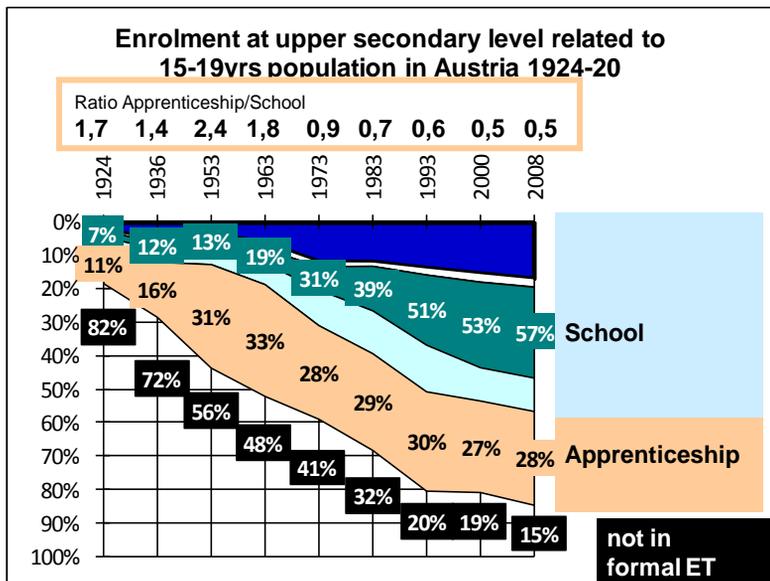
Entwicklung der Beteiligung auf der oberen Sekundarstufe 1924-2008



Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

9

Verhältnis Lehrlingsausbildung/Schule in der Berufsbildung

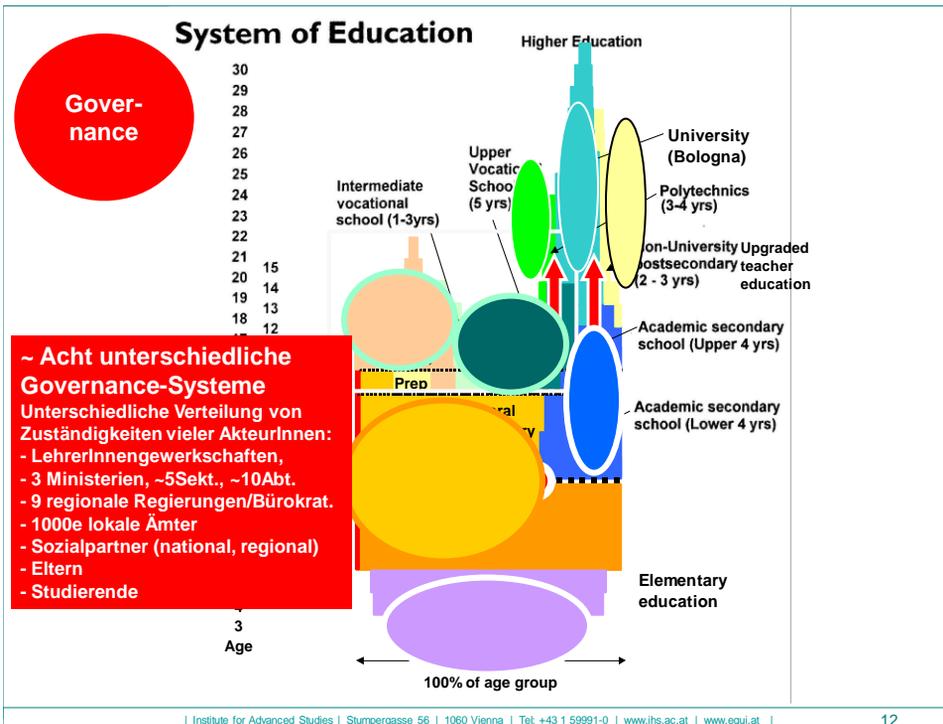
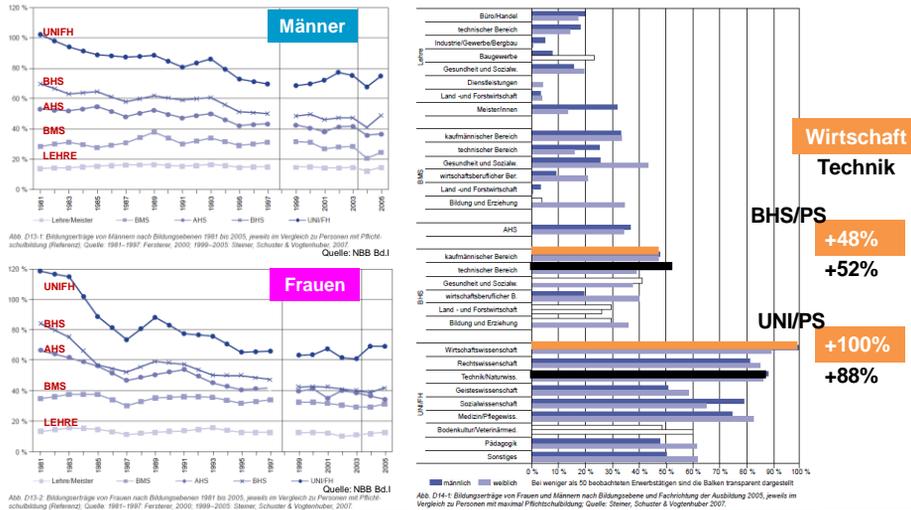


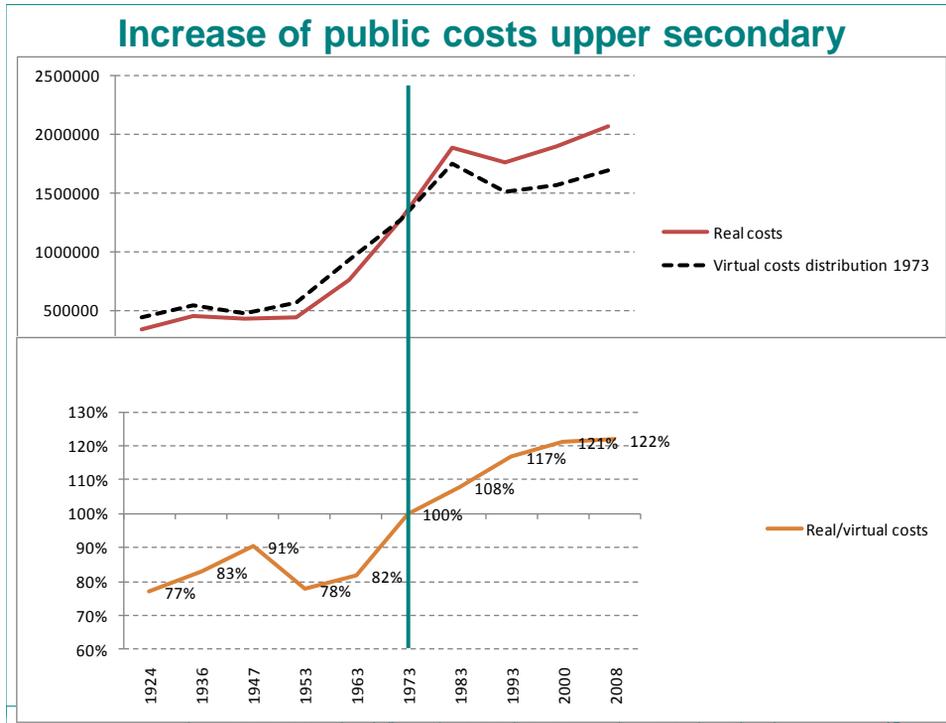
Institute for Advanced Studies | Sturpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

10

Renditen nach Abschlüssen (Rendite relativ im Vergleich zu Pflichtschule)

- Klare Hierarchie bei den Abschlüssen Tertiär-BHS-AHS-BMS-Lehre
- Klare Unterschiede Tertiär-BHS auch innerhalb Fachbereichen



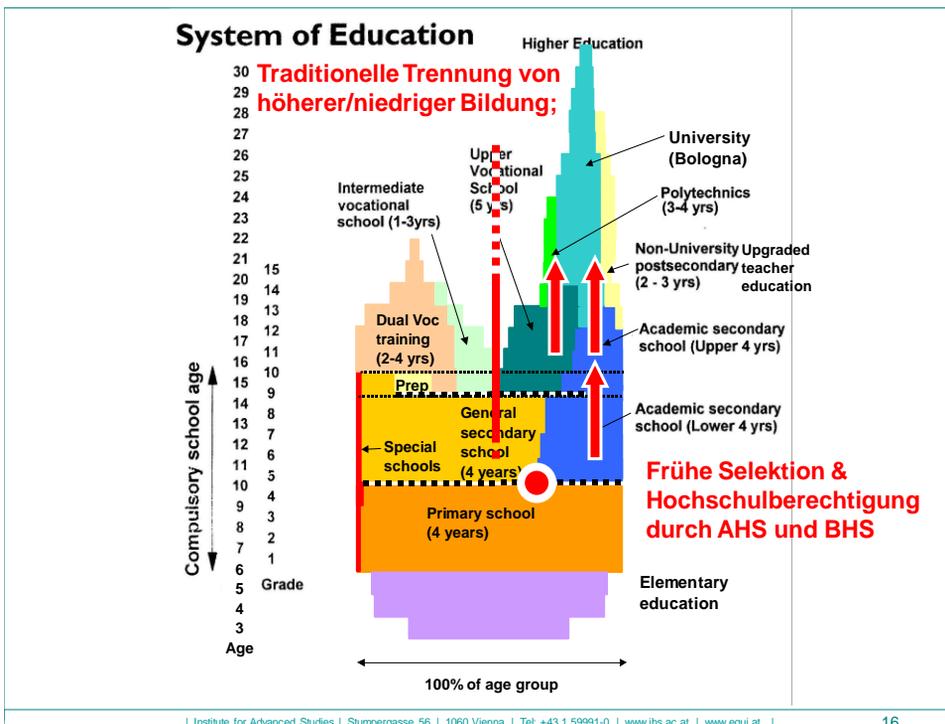
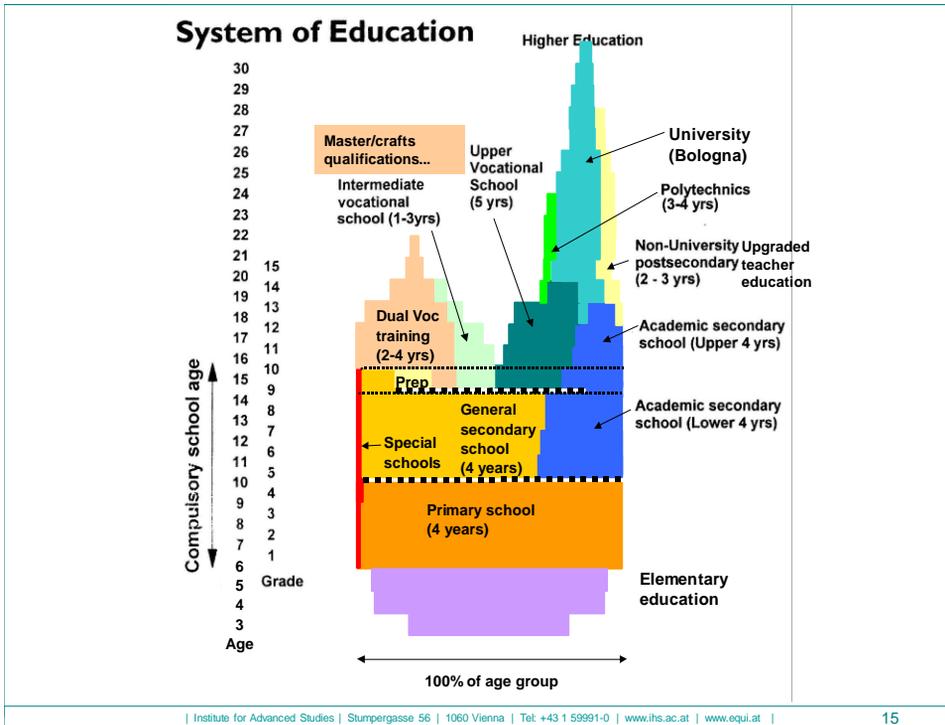


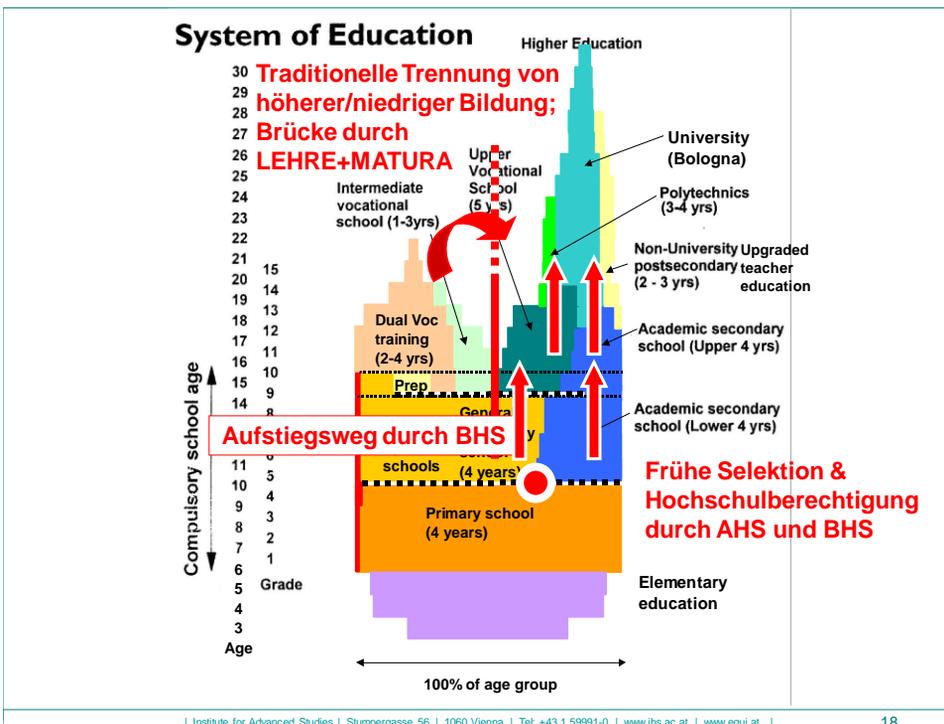
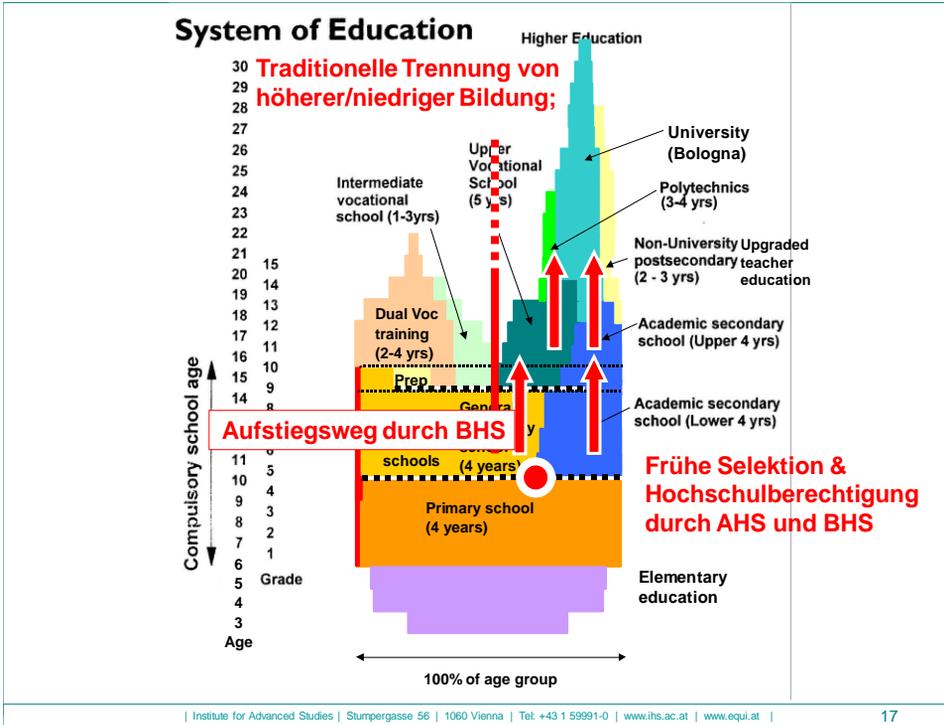
Gestaltung und Entwicklung der Berufsbildung

- **Besonderheiten**
 - Hybrid: Lehrlingsausbildung („collective skills system“) + Schule
 - emergentes ‚Gemeinge‘ aus Teilen ohne integrierende Struktur

- **Entwicklung**
 - langfristiges historisches Erbe (v.a. spätes 18.Jh. prägend)
 - ‚Triebkraft‘: dezentrale Entscheidungen (in Staat, Unternehmen, SozialpartnerInnen, Bildungsinstitutionen) im Wechselspiel von struktureller ‚Gemeingelage‘ und nachfragenden Jugendlichen/Familien

- **Berufsbildung eingebunden in Mechanismen sozialer Re-Produktion**
 - Kombination von selektiver Mittelstufe (10-14j.), persistenter Elite-Struktur im Hochschulwesen, und effektiv hochschulberechtigendem Zweig in der Berufsbildung (BHS: Berufsbildende Höhere Schulen)
 - Zusammenspiel von individuell-institutioneller Expansion und institutioneller Dämpfung;
 - strukturelle Konservierung Nicht-Reform (Mittelstufe; Oberstufe; Hochschule) bei differentieller Expansion der Gemeinge-Teile*
 - geschlechtsspezifische Segregation





Übertritte aus Hauptschule und AHS in Oberstufenformen

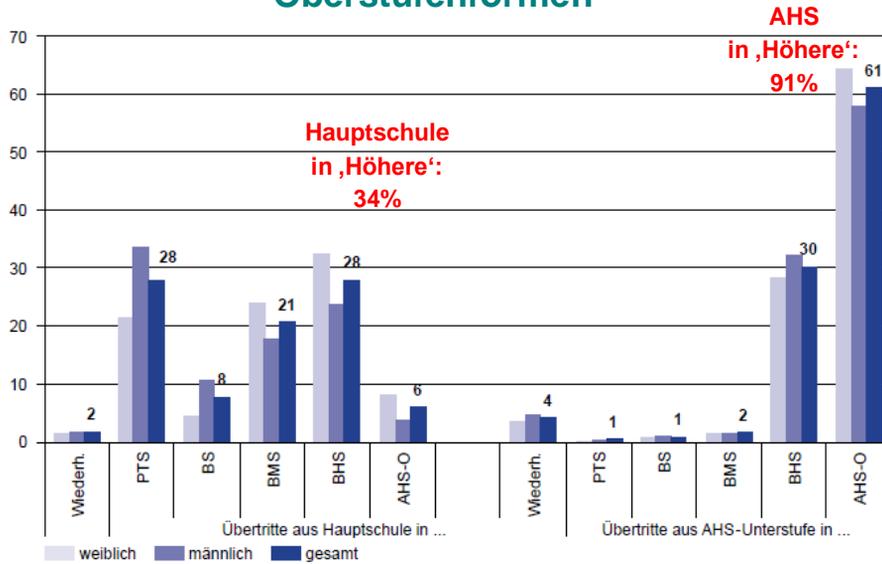
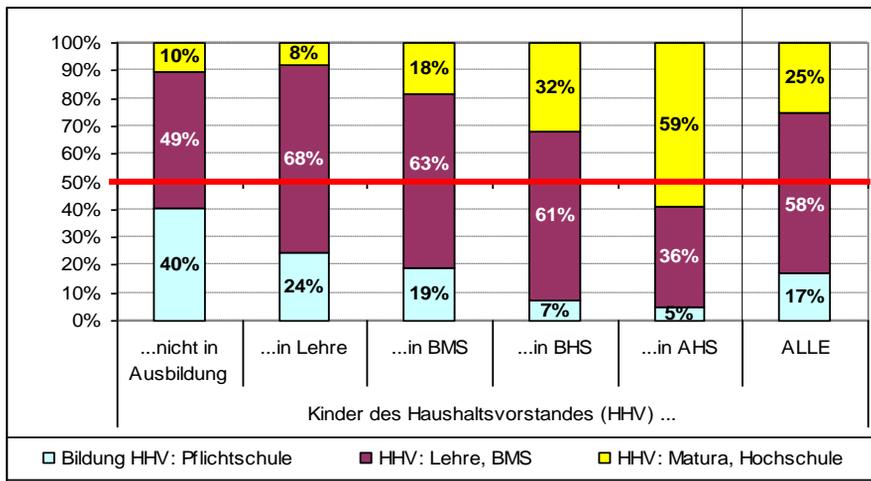


Abb. C4-2: Übertritte vom Sekundarbereich I: Schulbesuch von Schüler/innen 2006/07, die am Ende des Schuljahres 2005/06 die 8. Schulstufe in HS bzw. AHS besucht haben; Quelle: Statistik Austria, Berechnung und Darstellung: IHS.

Ausbildungsbeteiligung der 17-Jährigen nach Bildung des/r Haushaltsvorstandes/in 05-07



Strukturelle Konservierung und Nicht-Reform

- **Mittelstufe**
 - frühe Selektion nicht grundsätzlich verschoben , aber gewisse Aufstiegswege über Leistungsgruppen und curriculare Angleichung Höhere Schule-Hauptschule

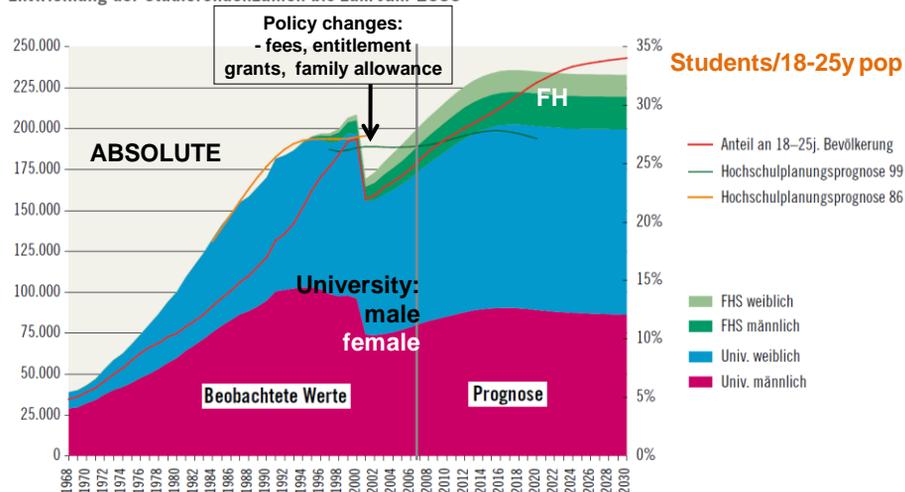
- **Oberstufe**
 - traditionelle ‚Dualität‘ von Lehrlingsausbildung und Schule, getrennte Teile, un- bzw. schwach verbunden
 - strukturelle Einbindung der Berufsbildung in Aufstiegswege bei gleichzeitigem (informellem) ‚Tracking‘ in drei Ebenen Lehrlingsausbildung-Mittlere-Höhere Schulen
 - Kein ‚Up-Grading‘ der gehobenen Berufsbildung (BHS) auf die postsekundäre oder tertiäre Ebene
 - Expansion dieses Sektors als Aufstiegsweg, stark geschlechtsspezifisch

- **Hochschule**
 - (späte) moderate Expansion bei Erhaltung der Elitestructur
 - dämpfende Errichtung des FH-Sektors

Students University and FH

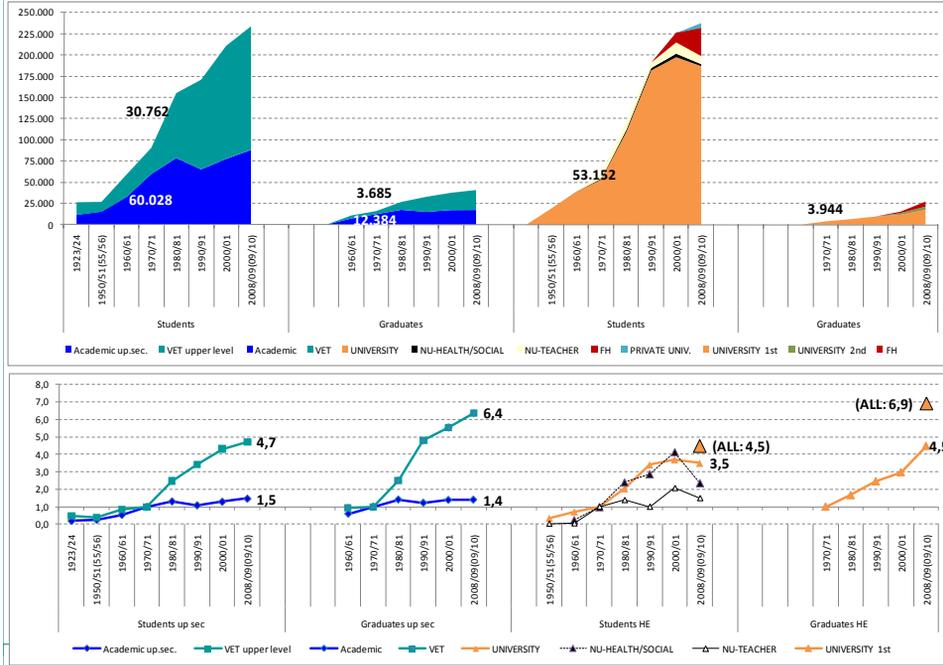
Abbildung 3.9-2:

Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2030

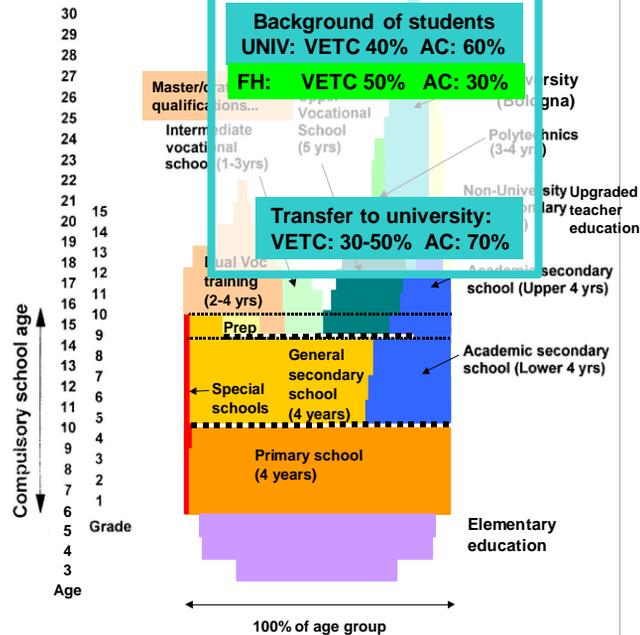


Quelle: Landler 2008

Berufsbildung und Hochschulen längerfristig



System of Education



Akteurssystem, -konstellation, -feld

- Struktur: föderal gebrochener zentralistisch-bürokratischer Staat und etablierter Korporatismus (Pflichtmitgliedschaft, öffentliche Institutionen)
 - Bildungswesen nicht im Zentralbereich des Korporatismus
 - starke institutionelle Trennungen im Lager der Arbeitgeberinnen zwischen **KMUs und Großbetrieben**
 - Wirtschaftskammer*
 - Vereinigung Industrieller*
 - Arbeitnehmerinnen tendenziell umgekehrte Schwerpunkte
 - Gewerkschaft verbunden mit Lehrlingsausbildung, Rekrutierungsbasis*
 - Kammer stärker auch Schulen und Hochschulen, jedoch Einfluss begrenzt*
- charakteristische Trennungen/Verbindungen dieser beiden Domänen im Hinblick auf Bildung und Berufsbildung
 - Schule staatlich
 - Lehrlingsausbildung korporatistisch, staatliche Patronanz
- parallele, relativ unabhängige Entwicklung von Lehrlingsausbildung und Schulen
 - mit steigender Beteiligung ‚zusammengestoßen‘, mit Demografie Konkurrenz

Reformen und Reformdebatten

- Ein **unterliegendes Zentralthema**: Selektion und Chancengleichheit in einem System mit früher Selektion und Elitestruktur im Hochschulbereich
- Reformdebatten konzentriert auf **Mittelstufe**: seit 1920ern polarisiert zwischen Sozialdemokratie und Konservativen, immer wieder reaktiviert
 - 1950er/60er Kompromiß, Reformbremse Verfassungsbeschluss*
 - 1970er ‚Schulversuche‘ und Demokratisierung*
 - 1980er Konservierung und ‚Schluss der Debatte‘*
 - 2000er Wiederaufflammen mit PISA-Ergebnissen, aktuell ‚VOLKSBEGEHREN‘*
- Zweite Reformdebatte über **Hochschulzugang, Studienbeiträge** seit 1990ern, FH als neues Modell mit selektivem Zugang:
 - ‚offener‘ Zugang für Personen mit Hochschulberechtigung vs. Selektion
 - Studienbeiträge/gebühren abgeschafft 1970er; Hin-und-Her seit 1990ern
- Dritte unterschwellige Reformdebatte **Governance-Fragen**: Von Demokratisierung und Mitbestimmung zu ‚New Public Management‘
 - Ver/Entstaatlichung; Bürokratisierung/Autonomisierung; Bundesstaatsreform

Reformen und Reformdebatten

- **Berufsbildung** widersprüchliches ‚Erfolgsmodell‘ im ‚Windschatten‘ der Reformdebatten: strukturelle Verstärkung und operative Abfederung, gleichzeitig Öffnung und Bremsung von Aufstieg
- strukturelle Verstärkung (**Bremung**)
 - Anbindung an geschichtete Struktur durch 3 ‚Tracks‘ innerhalb der Berufsbildung:
*Lehrlingsausbildung ohne schulische Anforderungen ‚nach unten offen‘ (Inklusion);
Berufsbildende Höhere Schulen mit Universitätsberechtigung, kein Up-grading
Berufsbildende Mittlere Schulen als Puffer dazwischen*
- operative Abfederung (**Öffnung**)
 - ‚doppelqualifizierende‘ Berufsbildende Höhere Schulen als beruflicher Abschluss und Aufstiegsweg in die Hochschule; am stärksten wachsender Sektor; Aufstieg für Frauen; soziale ‚Abschirmung‘ der allgemeinbildenden höheren Schulen
- späte **FH-Errichtung** spiegelt diese Dynamik
 - gebremst durch bottom-up Akkreditierungsmodell
 - trotz Durchlässigkeitsziel zur Lehrlingsausbildung de facto auf BHS aufgesetzt

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equ.at |

27

Widersprüchliche aktuelle Reformdynamik

- nach jahrzehntelanger ‚Reformblockade‘ **Neuansätze seit den 2000ern**, Parteien und Sozialpartner mit unterschiedlichen Gewichtungen
- radikale Governance-Reformen im **Hochschulwesen**
 - FH-Errichtung Vorreiter
 - Universitäten neue Rechtspersönlichkeiten (Studiengebühren durch Uni?)
- Neue ‚**Gesamtschuldebatte**‘: Sozialdemokratie+Industrie, HS-Reform
- ‚**Lehre mit Matura**‘ und Neu-Regelung des ‚offenen‘ **Universitätszuganges** in Verbindung mit Studienplatzmodell
 - Aufwertung der Lehrlingsausbildung durch ‚Hochschulberechtigung‘, gleichzeitig...
 - ...Vorschläge zum Zugang in die Oberstufe: ‚Mittlere Reife‘ tendenziell verstärkte Selektivität beim Zugang zur schulischen Berufsbildung, Lehrlingsausbildung ‚offen‘...
 - ...und in Hochschulpolitik verstärkte Selektivität des Universitätszuganges, damit Abwertung der ‚Hochschulberechtigung‘

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equ.at |

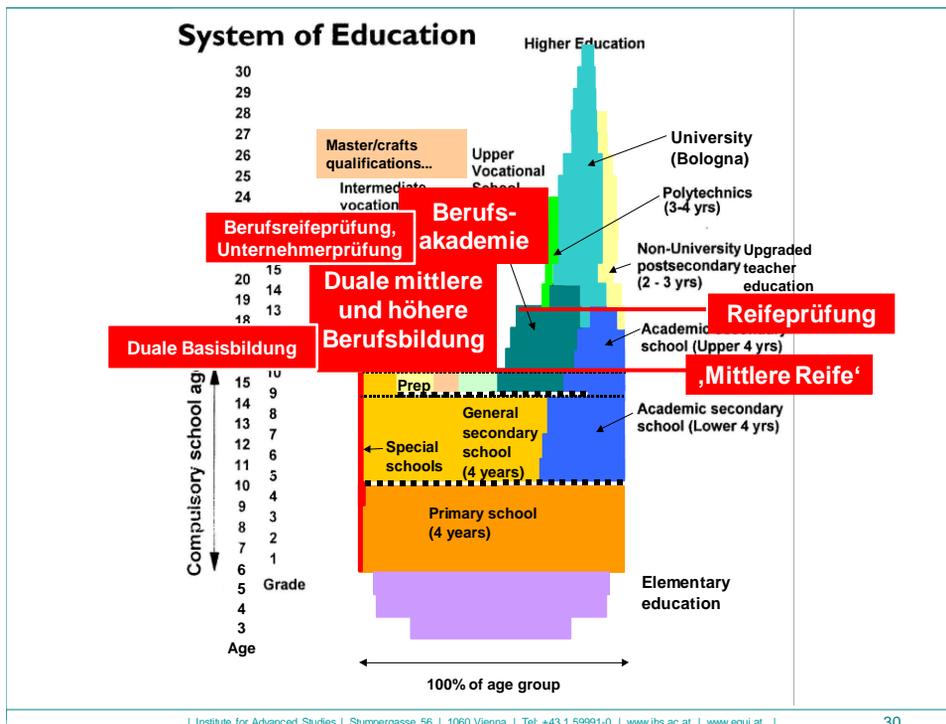
28

Forderungen Wirtschaftskammer: grundlegende Umgestaltung?

- Bereinigung der 9.Stufe durch Verlängerung der Pflichtschule mit Kompetenznachweis („Mittlere Reife“) als Zugang zu weiterführenden Ausbildungen
 - Standards + Orientierung
- 3 Wege nach ‚Mittlerer Reife‘:
 - Neue ‚Duale mittlere und höhere Berufsbildung‘; AHS, BHS
 - Zusätzlich: ‚Duale Basisbildung‘ ohne MR
- Verbindung von Lehrlingsausbildung mit ‚höherer‘ Ausbildung
 - Zugänglichkeit, Durchlässigkeit
 - ‚Höhere Berufsbildung‘: Meister etc. ‚professional Bachelor‘
- Neugestaltung der Lehrlingsausbildung („Dualen Berufsbildung“)
 - verschiedene Anteile Betrieb – Schule (BMS, BS)
 - ab 2.Jahr zusätzliche Kurse: ‚Duale höhere Berufsbildung‘
 - 3 Prüfungsvarianten: Abschluss-, Berufs-, höhere Berufsprüfung+Berufsreifepf.
 - Berufsakademie: dritte tertiäre Säule (BRP, Bach.prof.)

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

29



30

Soziologische Interpretationen

- Bildungsreformen und **soziale Reproduktion**; ‚Illusion der Chancengleichheit‘: was ist die Position der Berufsbildung?
 - Umso stärker Selektivität, je stärker die ‚Illusion‘ und der Zug zu Aufstiegs-Expansion; **wie ist die Berufsbildung in dieser Dynamik positioniert?**
‚Leidend‘, Schatten
Paradox: Kampf um ‚offenen Hochschulzugang‘ und gegen Studiengebühren stärkt de facto Reproduktion

- Bildungsreformen und **gesellschaftliche Differenzierung**: Felder und Systeme; Bildung-Wirtschaft-Politik
 - Koordinationsansprüche vs. ‚Eigenlogik der Politik‘, Macht & Governamentalität
formaler ‚Konsenszwang‘: gibt Raum für andauernde Kämpfe
Governancedebatten: ‚Autonomie‘+Kontrolle vs. Bürokratie+ ‚Mitbestimmung‘
politische Praxis vs. funktionaler Durchgriff: das ‚bildungspolitische Feld‘ braucht keinen Durchgriff

- Erklärungen ‚mittlerer Reichweite‘
 - Tertiarisierung und Differenzierung (Elite-Massen-Universelle Hochschulbildung)
 - ‚Cooling out‘ - ‚Heating up‘; strukturelle Selektivität-Durchlässigkeit
 - **historische Muster institutionellen Wandels und ‚collective skills systems‘**

Österreich als besonderer Fall?

- spezielle Konstellation von Bremsung/Öffnung in der Bildungsstruktur
 - struktureller Konservatismus & ‚no Reform‘

- ‚Gemeinge-Struktur‘ von Governance ohne Koordination
 - staatlich-korporatistisch, Bildungsbereiche
 - dezentrale Akteure in unterschiedlichen Konstellationen (individuell, kollektiv) als Triebkräfte

- ‚Eigenlogik der Politik‘: Reform & No-Reform
 - ‚Konsenszwang‘ im Schulwesen und seine Folgen
 - ‚Radikale‘ Reformen im Hochschulwesen

The End



Material

